**Nohl (1879-1953)** -> Rechtsgerichtet

Nohl bezieht sich auf Dilthey welcher sagt dass jeder nur Fassetten wahrnimmt das heißt nur das verstehen und nicht die objektive Kenntnis (das nacherleben)

* Man soll ein Buch nicht nur lesen sondern sich hineinversetzten, es verinnerlichen, deuten und im besten Fall nachempfinden können:

Dilthey hat eine Idealistische Sicht auf Dinge und an diese knüpft Nohl an -> Psychologie spielt eine große Rolle

Aufgabe der Pädagogik Nohl:

* Kind zur Selbstbestimmung und somit zur höchsten Stufe der Sittlichkeit zu bekommen
* Willensbildung, hierbei ist das Pädagogische Verhältnis zentral
* Eine aufrichtige Beziehung zwischen Erzieher und Zögling „der leidenschaftliche Erzieher, der sich seiner Besonderheit bewusst ist und der ihn liebe zugwandte Zögling“
* Beziehung zwischen Erzieher und Zögling muss beendet werden wenn der Erziehungsauftrag vorüber ist
* Der erwachsene muss dem Kind liebe und Autorität entgegenbringen das Kind liebe und Gehorsamkeit gegenüber des erwachsenen
* Kein Erziehungsideal er sieht die Pädagogik als Wissenschaft mit ewig allgemeingültiger Theorie
* Eine Sozialpädagogik untergeordnete Richtung wie zum Beispiel die Nothilfe, diese ist aber nur für Leute in Not nicht für andere

Nohl war Gegner Marxistischer Ideen, Gegner Freudscher Ideen und Gegner der Juden daher ist er anfällig für Nationalsozialistische Theorien

**Natorp (1854-1927)** -> Linksgerichtet

Thema Nationale / öffentliche Erziehung:

* Bei Natorp geht es um die Einheit von Erziehung und Willensbildung
* Gibt eine Richtung/ Idee auf welche hin erzogen werden soll
* Es gibt ein Bildungsideal
* Sozialpädagogik ist kein abgegrenzter Teil der Pädagogik, sondern eine mit Haltung verbundene Herangehensweise die soziale Bedingungen untersucht und Bildung des sozialen Lebens
* Ziel: Chancengleichheit für alle herzustellen
* Sozialpädagogik ist der Pädagogik übergeordnet
* Erziehung ist wesentlich sozial bedingt und anderseits ist die Menschliche Gestaltung des sozialen Lebens eine gemeinsame Erziehung der Individuen beinhaltet
* Wechselwirkung zwischen Individuum und Gesellschaft
* Individuelle ist in soziales eingeschlossen (Karl Mager) (Teil einer Gesellschaft)
* Willensbildung ist nur auf der Grundlage der Gemeinschaft möglich (Auf die Gemeinschaft hin erzogen )
* Wille ist individuell, basiert aber auf Gemeinschaft und wird von ihr geprägt
* Soziale Organisation zur Willenserziehung Familie, Schule Gemeinwesen der Erwachsenen

Willensbildung ist 3-gliedrig

1. Kindlicher Wille ( In Abhängigkeit vom Willen der erwachsenen)
2. Geförderte und geforderte Willensbildung in der Schule
3. Erwachsenes Selbstbewusstsein

Grundfaktoren Menschlicher Aktivität:

1. Trieb
2. Wille
3. Vernunft

* **Trieb:** Nicht genusstrieb, sondern Arbeitstrieb -> Gestalten, Verrichten von eigenen Werken
* **Wille:** Mit Bewusstsein ausgestattet
* **Vernunft:** Bringt Einsicht und Möglichkeit übergeordneten Standpunkt einzunehmen

Vernunft und wollen arbeiten mit Trieb zusammen

* Natorp war Kantianer (Kant Anhänger)
* Natorp : Mensch bildet sich zum Menschen nur in der menschlichen Gesellschaft
* **Schlussfolgerung:**
* Individuum hat die Aufgabe sich zum Menschen zu bilden
* Mit den anderen Mitgliedern der Gesellschaft bilden und zu deren Bildung beitragen
* Auch ein Volk muss an die Bildung anderer denken -> auf alle Völker dieser Erde bezogen
* Chancengleichheit für alle
* Staatliche Einheit Deutschlands kann nur der Anfang sein -> gibt Gefühl von Zusammengehörigkeit
* Die s
* Staatsordnung muss sich an der sittlichen Idee der Gemeinschaft messen
* Kirche soll sich aus der Erziehung raushalten
* Kirche ist Institution mit Machtinstrument und ziel der Machterhaltung